



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Juli 2026

Nr. 170

Aufstellen Maibaum am 30.04.2026

Der Wettergott meinte es gut mit uns, so dass die Radtour bei Sonnenschein in Richtung Rosenxt starten konnte. Vor 2 Jahren hatte uns Bürgermeister Wellen im Rahmen einer Führung die Planungen der Fa. Rosenxt auf der damals noch grünen Wiese vorgestellt. Es war beeindruckend, was hier innerhalb kürzester Zeit entstanden ist.

Anschließend ging es zurück zum Heimathaus, wo das Aufstellen des Maibaums reibungslos funktionierte. Der Mai wurde dann gebührend begrüßt. Die Runde mit einem „Kurzen“ war dabei obligatorisch.

Das liebevoll vorbereitete Abendessen im Heimathaus mit selbstgebackenem Brot rundete dann die gelungene Veranstaltung ab.

Der Heimatverein wünscht allen einen schönen Sommer.

Michael Motzek



Chronik und Restaurierung Immenhaus (Bericht: Elfriede Groth)

Das Fachwerkhäus, jetziger Standort auf dem Heimatgelande in Lohne, ist fast 300 Jahre alt. Es ist schwierig das genaue Alter von Holz ohne eine dendrochronologische Untersuchung festzustellen. Viele Backhäuser entstanden in der Zeit zwischen 1700 und 1750. Das ursprüngliche Gebäude wurde als Backhaus gebaut und befand sich auf dem Hof Hegel (Hegemann), der sich bis 1363 zurückverfolgen lässt, später genannt Hof Tegeder auf dem Baierort in Lohne. Die Nutzung als Backhaus bezeugen alte Rußflecke, die durch den Rauchabzug der alten Feuerstelle entstanden sind. Diese sind noch heute zum Teil zu sehen und sollen auch als Zeitzeugen an den Wänden erhalten bleiben. Später wurde das Backhaus als Lagerort bzw. auch für das Unterbringen von Kleintieren wie Hühner usw. genutzt. Im Jahr 2012 verschenkte Familie Tegeder das Backhaus an den Heimatverein Lohne e.V. Am 30.07.2012 wurde das Haus bei Hegel Hof abgebaut und in einer großen Aktion in einem Stück zu dem jetzigen Standort transportiert. Im Jahre 2012 und 2013 ist das Fachwerkhäus renoviert und aufgebaut worden. Als Besonderheit gilt die Tür zu dem Gebäude. Sie war kaputt und nicht mehr reparierfähig. Ein glücklicher Zufall ergab, dass bei einem Abbruch einer alten Scheune Walter Vogt eine alte Tür von Familie Berndzen aus Nordlohne angeboten worden ist. Den Hof des Kötters Schomaker, ab 1894 durch Heirat Berndzen, kann man bis 1620 nachweisen. Walter Vogt hat sofort erkannt, dass diese Tür gut zu dem Backhaus passt, da sie aus der nachgelagerten Zeitepoche stammt. Das Backhaus war umgekehrt auf dem Heimatgelande aufgebaut. Die Tür ist somit als hinteren Eingang zweckmäßig, aber ohne restauriert zu werden, eingebaut worden. Eine neue Vorder- und Giebeltür wurde für die Frontseite angefertigt.

Seit dem Aufbau auf dem Heimatgelande sind dort Imkereigegegenstände untergebracht wie Bienenstränke, Honigschleudern, Wabenzangen- und Wabenpressen, Pfeifen, alte Bienenkörbe und vieles mehr, was zur Imkerei gehört. Vielen Interessierten, insbesondere Kindergartenkindern und Grundschulern ist dort mit den Anschauexponaten und in Kooperation mit dem Imkerverein Lohne die Imkerei näher erklärt worden.

Ein besonderes Interesse unseres Heimatvereins gilt, allen Besuchern zu erläutern, dass Bienen eine große Bedeutung für unser Ökosystem haben. Die Bienen tragen maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei und dazu, dass es eine große Auswahl an Obst, Gemüse und Blumen gibt. Bienen, ob Honigbienen oder Wildbienen, sind wichtige Bestäuber und haben einen großen Wert für den Menschen.

Ohne Bienen könnten viele Nutzpflanzen keine Erträge liefern. Die Nahrungsmittelproduktion ist stark von Bienen und anderen Bestäubern abhängig.

Bei einer Inspizierung im Frühjahr 2025 wurden erhebliche Mängel am Immenhaus festgestellt. Das Gebäck war zum großen Teil morsch und die Tragfähigkeit und Statik des Gebäudes nicht mehr gewährleistet. Ungeziefer hatte den Unterbau der dicken Sandsteinblöcke unterhöhlt, welches ein Absacken des kompletten Bodens gefährdete. Also wurde aus Sicherheitsgründen das Immenhaus leergeräumt und abgesperrt. Eine Instandsetzung stellte eine hohe finanzielle Herausforderung für den Heimatverein da. Deshalb erstellte die 1. Vorsitzende Elfriede Groth einen Antrag auf Zuwendung im Rahmen des Investitionsprogramms bei der Emsländischen Landschaft und versandte diesen mit vielen ausgefüllten Formularen und Erklärungen am 07.04.2025. Ein positiver Bescheid, dass das Projekt mit Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert wird, ging am 10.06.2025 ein.

Schon im Vorfeld war die Vorgehensweise der Sanierung besprochen worden. Der Anspruch war, dass



das Immenhaus fachgerecht instandgesetzt wird, alles Historische erhalten bleiben und sogenannte "Aufbausünden" behoben werden sollen. Bauleiter Wolfgang Vogt hat eine gründliche Reinigung mit einem Hochdruckreiniger vorgenommen und sorgte dafür, dass die Innenwände neu verputzt, schadhaftes Gebälk saniert bzw. teilerneuert wurde. Als Bauleiter koordinierte er die weiteren einzelnen Arbeitsschritte. Zusammen mit Franz Bruns wurde der Untergrund des Bodens stabilisiert, die Stromversorgung von Ludger Lüpken modernisiert und passende Schalter und Lampen angebracht. Ein Gerüst wurde aufgebaut, welches vom Bauunternehmen Overberg, Wietmarschen, kostenlos zur Verfügung gestellt worden war. Somit war gegeben, dass Elfriede Groth die Restaurierungsarbeiten der Inschriften und Gravuren am Außenfachwerk und über der Eingangstür vornehmen konnte.

Insbesondere waren die Türen eine Herausforderung. Johannes Arling und Heinrich Altendeitering gingen eine Kooperation ein und begannen mit der Restauration. Am 11. Okt. 2025 wurde die hintere Tür ausgebaut, alte lose Brett - Bohlen angepasst und auf die Tür nach historischen Maßgaben befestigt. Es wurden Holzdübel nach alten Vorgaben erneuert bzw. ergänzt, eine vorhandene Verriegelung gängig gemacht, das vorhandene Türdrücker-Schloss wurde wieder schließbar gemacht, alte Türbeschläge ergänzt und alte handgeschmiedete Nägel verwandt. Ein historischer Schlüsselnachbau und Türangelhaken fertigte Schmiedemeister Hubert Schulten (Rükel) von Hand an. Johannes Arling stellte aus Bienenwachs nach alter Tradition eine eigene Rezeptur her, mit dem das Holz behandelt und wetterfest gemacht wurde. Dieses Gemisch verleiht Holzoberflächen einen seidigen, warmen Glanz und gibt ihnen einen ganz besonderen Farbton. Die vorherige Planung vom Heimatverein, die Tür vorne als Eingangstür umzusetzen, wurde wegen der vorhandenen Maße verworfen. Die Tür war zu kurz und hätte nach dem Umbau den historischen Charakter verloren. Sie hat somit an alter Stelle wieder ihren Platz gefunden. Heinrich Altendeitering und Johannes Arling planten somit für die Vorderseite des Immenhauses eine Eingangstür und Giebeltür nach altem Vorbild zu bauen. Die Brett - Bohlen stellten Marlene und Paul Altendeitering, Kortenberken, zur Verfügung. Es handelt sich um sehr alte Eichenbohlen, die vor über 350 Jahre im Familienbesitz verbaut worden sind. Familienchronik und Familienwappen der Familie Altendeitering dokumentieren, dass der Stammbaum bis ins Jahr 1243 zurückgeht und somit zu einer der ältesten Familien der Gemeinde Wietmarschen gehört.



von links: Wolfgang und Maria Koopmann, Hans Arling, Heinrich Altendeitering, Veronika Olbrich, Elfriede Groth, Wolfgang Vogt, Ludger Lüpken, Paul Altendeitering, Franz Bruns

Aus diesen alten wertvollen Bohlen wurden von den beiden Tischlerexperten die Türen angefertigt. Dazu stellten sie selber Holznägel her und verwandten ausschließlich alte handgeschmiedete Angelhaken zum Befestigen. Mit riesigem Zeitaufwand, immer darauf bedacht, alles nach alter Handwerkskunst anzufertigen, waren die beiden Fachleute mit Engagement dabei. Beide Türen wurden mit historischen Türbeschlägen ausgestattet und mit dem speziell angefertigten Bienenwachs-Gemisch behandelt und somit geschützt. Die Türen von dem Immenhaus zählen zu dem Schönsten und Historischsten, was sich auf dem ganzen Heimatgelände befindet.



Ein aktives Gehör
meistert auch
schwierige Situationen
spielend.



Das Leben klingt schön.

Testen Sie Ihr Gehör!
Wir beraten sie gerne

Sabine Welling)))
HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.+ Do.-Fr.:
15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36
49835 Wietm.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

Nach Sanierungsende des Fachwerkhauses hat Wolfgang Koopmann (1. Vorsitzender Imkerverein) jedes Ausstellungsstück für das Museum begutachtet, Doppelstücke aussortiert, neue Exponate hinzugefügt und neue Ideen bei der Einrichtung des Museums eingebracht. Unterstützt wurde er dabei von seiner Frau Maria. Beide haben somit dafür gesorgt, dass Lohne zwar ein kleines, aber wunderschönes Bienenmuseum hat.

Dank vieler ehrenamtlichen Helfer*Innen und Sponsoren, konnte der Heimatverein Lohne das alte Fachwerkgebäude renovieren. Somit ist eine weitere sinnvolle Nutzung des Immenhauses gewährleistet und steht als Museum und Informationsort für unsere Besucher nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung. Am 19.03.2026 fand in einem würdigen Rahmen die Neueröffnung stand.

Neuer Jugendtreff in Lohne eröffnet (Bericht: Heike Terborg)

Mit großer Freude konnten wir als Vorstand des Unabhängigen Jugendtreffs Lohne e.V. am 10.04.2026 gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Unterstützern sowie vielen Kindern und Jugendlichen die feierliche Eröffnung unseres neuen Jugendtreffs feiern. Nach dem notwendigen Umzug von der Hauptstraße 57 in die neuen Räumlichkeiten an der Hauptstraße 61 ist in den vergangenen Monaten ein moderner Treffpunkt entstanden, der sich ganz an den Wünschen und Bedürfnissen der jungen Menschen orientiert. Viele Ideen der Jugendlichen wurden direkt aufgegriffen und umgesetzt, sodass ein Ort entstanden ist, der spürbar von ihnen selbst mitgestaltet wurde.

Während der Eröffnungsfeier nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die neuen Räume kennenzulernen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste vom großen Gemeinschaftsraum mit Küche, der künftig für gemeinsames Kochen, Spielen und kreative Projekte genutzt wird. Auch der Gaming-Raum mit PlayStation und Beamer, der gemütliche Chill-Raum sowie die „Jugendoase“ für ältere Jugendliche fanden großen Anklang. Für Unterhaltung sorgten Kicker, Billard, Dart und verschiedene Mitmachangebote, die rege genutzt wurden. Viele Gäste kamen mit den Jugendlichen ins Gespräch und konnten sich davon überzeugen, wie viel Engagement, Kreativität und Eigeninitiative in die Gestaltung des neuen Treffs geflossen sind. Die durchweg positive Resonanz hat uns als Vorstand sehr gefreut und bestätigt, wie wichtig ein attraktiver Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in unserem Ort ist.

Ein besonderes Projekt innerhalb des neuen Jugendtreffs ist die Jugendoase, die aus dem Beteiligungsprojekt „Wietmarschen goes Beteiligung“ entstanden ist. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Als Vorstand haben wir den Jugendlichen einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt, den sie selbstständig für sich gestalten. Sie entscheiden dabei eigenverantwortlich über Einrichtung, Gestaltung und Nutzung. So entsteht ein Ort, der ihren Vorstellungen entspricht und von ihnen aktiv geprägt wird.

Unser Dank gilt der Gemeinde Wietmarschen, der Jugendpflege, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Unterstützern. Ein besonderer Dank geht jedoch an die Kinder und Jugendlichen selbst, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz maßgeblich dazu beigetragen haben, dass der neue Jugendtreff zu einem lebendigen Ort geworden ist.

Der Jugendtreff ist ab sofort für alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren geöffnet – montags bis donnerstags jeweils von 15:00 bis 18:30 Uhr. Schon jetzt wird der Treff regelmäßig besucht und mit Leben gefüllt. In den kommenden Monaten planen wir vielfältige Aktionen wie Gaming-Angebote,



Offizielle Eröffnung vom Jugendtreff
mit Bürgermeister Manfred Wellen.

Kochprojekte, Film- und Spieleabende, Kreativangebote, Billard- und Kickerturniere sowie gemeinsame Ausflüge. Neue Ideen sind jederzeit willkommen, denn der Jugendtreff soll ein Ort bleiben, der von den Jugendlichen aktiv mitgestaltet wird.

Aktuelle Informationen, Einblicke und Ankündigungen gibt es auf unserem Instagram-Kanal oder WhatsApp-Kanal. Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen und hoffen, dass zahlreiche junge Menschen Lust bekommen, einfach einmal vorbeizuschauen und den neuen Treff für sich zu entdecken.



Die Eschjagd wird immer schöner! *(Bericht: Ingo Schröder)*



Die Eschjagd-Gemeinschaft unterstützt das Projekt mit der Aufstellung von Bänken und einer Infotafel, damit Besucher den Bereich künftig als Ort der Begegnung und Erholung nutzen können.

Zur Goldenen Hochzeit haben Rainer und Elfriede Groth im Biotop Eschjagd einen Apfelbaum als besonderes Zeichen der Verbundenheit mit der Natur gepflanzt. Gepflanzte Obstbäume sollen das Biotop bereichern.





BODEN+WAND

Unsere Leistungen:
Malerarbeiten | Fassadenbeschichtungen
Verlegung von Parkett-, Vinyl-, Design-, Kork- und Teppichböden | Bodenbeschichtungen
WDVS-Arbeiten | Glaserarbeiten |
Fahrbahnmarkierungen | Trockenbauarbeiten

BODEN+WAND CH GMBH

RAIFFEISENSTRASSE 6 | 49835 WIETMARSCHEN-LOHNE | 05908-937674
VERWALTUNG@BODEN-WAND.COM | WWW.BODEN-WAND.COM

Kürbisprojekt 2026 (Bericht: Elfriede Groth)

Das gemeinsame Kürbisprojekt des Heimatvereins Lohne und der Grundschule läuft. Jedes unserer 356 Grundschulkinder hatte am 27. April einen Kürbiskern in ein kleines Töpfchen eingepflanzt. Zuerst war es noch ungewiss, ob sich die 420 Vorkulturen in der kurzen Zeit und die Wurzeln so entwickeln würden, damit der geplante Pflanztag eingehalten werden kann. Aber Kürbisexperte Helmut Büers hat grünes Licht gegeben. Also bereiteten viele fleißige Helfer und Helferinnen am 16. Mai die Pflanzlöcher in genau festgelegten Abständen vor.

Am 18. Mai morgens kamen immer zwei Schulklassen im 20-Minuten Rhythmus nach einem von Eva-Maria Jessing erstellten Ablaufplan. Jedes Kind trug voller Stolz sein kleines Kürbis Pflänzchen in der Hand und pflanzte dieses mit Begleitung der Helfer und Helferinnen ein. Jede Schulklassse hatte zwei Pflanzreihen. Diese sind beschildert mit der jeweiligen Klassenbezeichnung. So können die kleinen Gärtner und Gärtnerinnen genau verfolgen, wie ihre Pflanzen sich weiterentwickeln.



Nach einer kleinen Frühstückspause mit Brötchen von der Grundschule und heißem Kaffee vom Heimatverein ging es weiter. Immer wieder ging der Blick zum Himmel, aber Petrus hatte Einsehen, nur die beiden letzten Schulklassen haben einen Regenguss abbekommen. Mittags waren alle Vorkulturen eingebuddelt. Am 06. Mai war schon eine Direktpflanzung von 1600 Kürbiskernen von fleißigen Helferinnen und Helfern des Heimatvereins unter fachkundiger Begleitung von Helmut Büers eingebracht worden.

Zwischen den Direktaussaaten und den Vorkulturen sind Blühstreifen eingesät. Das wird sehr schön aussehen und Bienen haben einen Erlebnispark. Unsere Grundschulkinder sind gespannt und werden genau verfolgen, wie sich ihre Pflänzchen entwickeln und wann die ersten Kürbisblüten das Feld verzaubern. An der Hauptstraße weist ein großes Schild am Rand von Feld Rakern auf dieses tolle Kürbisprojekt hin.

Einmal wöchentlich treffen sich Aktive des Heimatvereins, um die Pflege des Feldes zu übernehmen. Alfons Rakern kümmert sich um die Bewässerung. So hoffen wir alle auf gutes Wachstum und eine gute Ernte am 16. und 17. September. Das Erntefest ist am Donnerstag, den 17. September von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr geplant und wir alle dürfen dann viele leckere Kürbisgerichte genießen.

Der Heimatverein und die Grundschule bedanken sich bei allen Sponsoren, Helfern und Helferinnen, Kürbisexperte Helmut Büers und insbesondere bei Familie Rakern, die das Feld zur Verfügung gestellt haben.



Sommertour am 08.06.2026 *(Bericht: Michael Motzek, Margret Bekker)*

Ziel der diesjährigen Sommertour war die Fa. Bünting in Nortmoor bei Leer. 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich mit einem modernen Bus der Fa. Richters-Reisen vom Heimathaus auf den Weg. Erstmals wurde der Bus von einer Fahrerin gesteuert, die uns ausgezeichnet ans Ziel und wieder zurückbrachte. Der Zufall wollte, dass es sich um eine Lohnerin handelte, die viele der Mitfahrenden kannte.

Nach einer ruhigen Fahrt machten wir unsere erste Station in Leer. Hier erwarteten uns Gästeführer, die uns in 3 Gruppen durch die Stadt führten. Die über 1200 Jahre alte Kreisstadt Leer blickt auf eine bewegte Historie als Handels- und Schifffahrtszentrum zurück. Entscheidend geprägt durch die Grafen Cirksena, erhielt Leer 1508 das Marktrecht und entwickelte sich ab den 1980er Jahren zu einem der bedeutendsten deutschen Reederei-Standorte.

Die Altstadt gilt wegen des guten Erhaltungszustands ihrer historischen Häuser als die „wertvollste“ der Region. Vier Burgen, zahlreiche Bürgerhäuser und Kirchen aus mehreren Jahrhunderten sind in der Stadt zu finden.

Neben der Entdeckung von vielen kleinen verwinkelten Gassen machten wir uns auch auf die Suche nach Drehorten der bekannten Krimiserie „Friesland“, die Leer deutschlandweit bekannt gemacht hat. Gefunden haben wir dabei u.a. die Fassaden der Gebäude des Bestattungsinstituts Habedank, der Apotheke Scherzinger, die Polizeiwache und die MS „Marianne“ auf der Oberkommissar Henk Cassens wohnt.

Nach der Stadtführung endete der Besuch in Leer mit einem gemeinsamen Mittagessen. Anschließend ging es mit dem Bus weiter nach Nortmoor, dem Sitz der Fa. Bünting. Im Besucherzentrum erwartete uns dann eine interessante und kurzweilige Information zur Geschichte der Fa. Bünting und deren Entwicklung bis heute. 1806 gründete der aus dem Ammerland stammende Kaufmann Johann Bünting ein Kolonialwarengeschäft in Leer. Dies war nur möglich, weil er eine Leeranerin geheiratet hat. Erster Firmensitz war im Zentrum der Stadt. Heute befindet sich dort das Teemuseum und ein Verkaufsraum für Angebote rund um das Thema „Tee“.

Wir bekamen einen Einblick in die Teeproduktion und die Herstellung des berühmten Ostfriesentees und anderer Mischungen. Auch Tassenportionen in Beuteln werden dort hergestellt. Die Mischanlagen für die Produktion waren sehr beeindruckend und haben teilweise einen Wert von 1,0 Mio. € pro Maschine. Die computergesteuerten Anlagen erfordern nur noch einen geringen Personaleinsatz.

Im Rahmen der sich an die Führung anschließenden ostfriesischen Teezeremonie wurden uns die wichtigsten Herkunftsländer des Tees vorgestellt. Die wichtigsten für die Fa. Bünting sind China und Indien. Zum Abschluss des Besuchs wurde uns noch das heutige Firmenkonsortium vorgestellt.

Ein Gruppenfoto vor dem Heimathaus bildete dann den Abschluss der diesjährigen Fahrt.



Der Heimatverein bedankt sich bei Margret Bekker und Michael Motzek für die perfekte Organisation.

Was war denn so los?

23.03.2026 Drohnenaufnahmen von der Mühle Schulten (M. Motzek)

Nachdem die Arbeiten am Mühlenpark endgültig abgeschlossen sind, hat sich Simon Harms spontan bereiterklärt, Drohnenaufnahmen zu erstellen. Unser vorhandenes Filmarchiv ist somit um schöne Luftaufnahmen bereichert worden. Vielen Dank, Simon!

16.04.2026 Frühjahrssitzung Heimatverein Lingener Land (E. Groth)

Heute findet in Biene im Heuerhaus am LWH, Holthausen-Biene die Frühjahrssitzung statt. Vorsitzender Heinz Gehring begrüßt alle Gäste. Genau heute vor 40 Jahren fand die Gründung des Heimatvereins Lingener Land statt. Zu den Gründungsvereinen gehört auch der Heimatverein Lohne e.V. Unterzeichnet wurde der Vertrag von unserem damaligen 1. Vorsitzenden Heinrich Koopmann. Die Jubiläumsfestrede hält Ehrenlandrat Hermann Bröring. Stefan Fischer und Elfriede Groth vertreten den HV Lohne.

19.04.2026 Filmabend (E. Groth)

Das Filmteam Rainer Groth, Ewald Hegel und Jochen Schrader hat wieder eine gelungene Auswahl für den Filmabend getroffen. Historische und aktuelle Geschehnisse vom Heimatverein in der ersten Halbzeit sind für die Besucher besonders interessant. Da leider nur 33 Besucher gekommen sind, wird für zukünftige Filmabende über ein neues Konzept nachgedacht.

19.04.2026 Scanner für Archivgruppe (E. Groth)

Unsere Archivgruppe benötigte dringend einen zweiten Scanner. Da hat Jochen Schrader ausgeholfen. Er hat der Archivgruppe einen gebrauchten, aber voll funktionstüchtigen Scanner geschenkt. Vielen Dank, Jochen!

25.04.2026 Heimatverein Wettrup zu Besuch (E. Groth)

Pünktlich um 14:30 Uhr trifft unser Besuch aus Wettrup in Lohnerbruch bei der Mühle Schulten ein. Souverän bekommen sie von Wolfgang Vogt und weiteren Sägemüllern eine Vorführung der Säge und des Außengelände gezeigt. Nach der anschließenden Kaffeepause im Heimathaus wird eine Besichtigung des Museums und aller Gebäude mit großem Interesse verfolgt. Begeistert vom Backhaus mit der humorvollen Führung durch Alfons Herbers, unserer professionellen Organisation und dankbar für unsere Gastfreundschaft macht sich der HV Wettrup wieder auf dem Heimweg.

27.04.2026 Restaurierung antiker Stühle (M. Motzek)

Drei der alten Hochzeitsstühle, die im Trauzimmer in der Upkammer stehen, waren instabil und die Nutzung daher gefährlich. Markus Assies hat sich der Sache angenommen und die Stühle repariert. Jetzt können sie wieder gefahrlos genutzt werden. Vielen Dank, Markus!

17.05.2026 Neuer frauenOrt Anna von Vörden – Wietmarschen (E. Groth)

Heute ist die offizielle Eröffnung des frauenORTS Wietmarschen. Äbtissin Anna von Vörden (1480-1555), die eine Fürsprecherin der Katholischen Reform war und sich bei der Frage, ob das Kloster katholisch bleiben oder evangelisch werden sollte, setzte sich gegen den Grafen von Bentheim durch. Nach einem sehr schönen festlichen Akt im Äbtissinnenhaus wird das Straßenschild mit Anna-von-Vörden Weg enthüllt. Zu Fuß geht es auf dem Wanderweg zum gemütlichen Abschluss weiter zur Säge Schulten. Die Entstehung der Mühle haben wir ebenfalls der Äbtissin zu verdanken. Sie war eine äußerst kompetente Wirtschaftlerin und hervorragende Diplomatin. Ihr haben wir es zu verdanken, dass die Gemeinde Wietmarschen jetzt offiziell zu den Niedersachsen frauenOrten gehört. Einen Weg nach Anna von Vörden zu benennen, zeugt von hohem Respekt für eine kluge und taffe Frau, die vor 500 Jahren sehr viel für unsere Gemeinde bewirkt hat.



20.05.2026 Renovierung Backhaus (E. Groth)

Die Renovierung des Backhauses war dringend notwendig. Nachdem von fleißigen Helfern das Backhaus leergeräumt worden war, wird es heute von Alfons Herbers und Andreas Hanenkamp von oben bis unten mit einem Hochdruckreiniger gesäubert. In den nächsten Wochen legen sich die beiden „Bäcker“ richtig ins Zeug, Schadstellen werden ausgebessert, das Gebälk und die Wände werden gestrichen. Nach einer Trocknungsphase wird wieder eingerichtet. Für die nächsten Backaktionen zum Kürbisfest und Erntedankfest wird dann in einem renoviertem Backhaus wieder köstliches Brot gebacken.



Andreas Hanenkamp und Alfons Herbers

21.05.2026 Vorbereitung Verkaufsbude

(E. Groth)

Das Backen und die Verkäufe von Kartoffelpuffern auf dem Weihnachtsmarkt usw. wurden in den letzten Jahren immer im Zelt getätigt. Stefan Fischers Idee dafür eine transportable Verkaufsbude zu bauen, wurde in den letzten Monaten bei der Mühle Schulden vorbereitet und 167 dicke Holzbretter sind schon geschnitten worden. Jetzt haben Josef Többen, Franz Sinning, Manfred Jansen und Heinrich Vennergerts in den letzten Tagen solange gehobelt und geschliffen, bis die Bretter glatt wie ein Kinderpopo waren. Ein besonderer Dank gilt Manfred Jansen und Heinrich Vennergerts, die unentgeltlich Maschinen und Fuhrpark zur Verfügung gestellt haben.



Berichte über Rad- und Wandertouren

02.05.2026 Radtour „Neue Emsfährbrücke“ (Bericht: Hubert Schumacher)

Die schon 1971 als Idee geborene und am 20.09.2024 fertiggestellte Fahrradbrücke als Verbindung zwischen Meppen-Schwefingen und Geeste-Klein Hesepe war das Ziel unserer ersten Radtour in diesem Jahr. Die 28 Teilnehmer starteten um 10:00 Uhr am Heimathaus Lohne. Zuerst fuhren wir das Außengelände des Dalumer Kindergartens St. Bernadette an. Hier wurde auch die erste Trinkpause eingelegt. Das anschließende Teilstück durch den „Feenwald“ wurden die Fahrräder geschoben, um auch die vielen bemalten Steine, Platten oder sonstigen Basteleien am Wegesrand begutachten zu können. Der weitere Tourenverlauf führte uns über den Ems-Radweg ab Dalum an Groß-Hesepe vorbei bis auf Höhe Klein-Hesepe. Das Wasserkraftwerk am Emswehr war das Ziel für die Mittagspause. Nach der Stärkung ging es ein kurzes Stück zurück und dann Richtung Emsfährbrücke. Vor der Überquerung durften sich alle Teilnehmer auf der Brücke für ein Gruppenfoto positionieren.



Der weitere Tourenverlauf führte uns nach Schwefingen, an dem ehemaligen Scheunencafé vorbei und anschließend nach Varloh. An der Dorfscheune legten wir die nächste Trinkpause ein. Es folgte nun eine Teilstrecke über einen Waldweg und anschließend über eine Verbindungsstraße Richtung Varloher Schleuse. Kurz vor Erreichen der B70 sind wir dann abgedreht in Richtung Biotop am Speicherbecken. Bei der Überwindung der Steigung am Speicherbecken hatte eine Teilnehmerin eine Panne, die es für sie unmöglich machte, weiter zu fahren. Sie ließ sich dort abholen.

Das Speicherbecken haben wir am Parkplatz Lange Straße in Biene verlassen und sind anschließend am Dortmund-Ems-Kanal, zuerst auf der West-, ab Ölraffinerie Holthausen auf der Ostseite, in Richtung Lingen gefahren. Nach der Überquerung der „Meckerbrücke“ hatten wir auch schon bald das Café der Bäckerei Fehren im Emsauenpark erreicht. Hier ließen wir uns dann Kaffee und Kuchen gut schmecken. Abschließend führte der Weg uns zuerst durch Rheitlage, danach durch den „Lohner Sand“ wieder nach Lohne. Die Streckenlänge betrug 53 km. Alle Teilnehmer verabschiedeten sich um 17:00 Uhr bei guter Stimmung ins Wochenende. Na ja, bei den Wetterbedingungen!

elektro 
GREIVING GmbH

 **Elektro - Anlagen**
Beleuchtungsanlagen

 **EDV - Netzwerke**
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen - Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: info@elektro-greiving.de

 **RWG LOHNE eG**

Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut · Tankstelle · Grill
Markt · Biogasservice · Wirtshaus · Indoor Waschpark · E-Ladepark

www.rwg-lohne.de

21.03.2026 Frühjahrswanderung (Bericht: Hedwig Vogt)

Für unsere 1. Wanderung war der Treffpunkt um 10:30 Uhr am Heimathaus, wo wir Fahrgemeinschaften gebildet haben, um zum Ausgangspunkt Wanderparkplatz Waldbauer in Quendorf zu fahren. Es ging von dort in Richtung Schüttorf, wo entlang der Strecke viele prächtige Fabrikantenvillen zu sehen waren. Dann wanderten wir in Richtung Suddendorf an der Vechte entlang, durch die Benthheimer Berge zum Ausgangspunkt. Die Wanderstrecke betrug 13,2 km. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen beim Waldbauern machten wir uns auf dem Heimweg.



Freund oder Störenfried? (Bericht von Elfriede Groth)

Wer einen Garten hat, kennt die Szene: Eben noch lag die Mulchschicht ordentlich im Beet. Da kommt die Amsel, landet mit einem kleinen Hopser im Beet und beginnt, wie eine winzige Baggerschaufel, die Erde zur Seite zu werfen. Erde fliegt, Rindenmulch auch, und alles sieht unordentlich aus und landet auf den Gehwegen. Das ärgert uns, wir wollen saubere Ordnung, Kontrolle und ein bisschen Perfektion. Was wir sehen wirkt wie Chaos. Was wir nicht sehen, passiert ein paar Zentimeter tiefer. Denn wenn wir die Amsel beobachten, merken wir, dass das Wühlen nicht sinnlos ist. Die Amsel neigt den Kopf, horcht in den Boden und pickt all das heraus, was wir in unseren Beeten eigentlich nicht haben wollen. Dicke Larven, Raupen, Engerlinge, Schneckenlarven verspeist sie mit Wonne.



Amselpärchen fressen pro Brutzeit mehrere Hundert Gramm Insekten und Larven. Klingt nicht viel, aber wenn man die Amseln hochrechnet auf eine ganze Siedlung, dann ist es eine ganze Armee gefiederter „Gartenmitarbeiter“. Junikäferlarven, Schnecken, Spinnen und kleine Raupen sind ihre Spezialität. Genau jene Kandidaten, die sonst Blattlöcher, kahle Stängel und gelbe Rasenstellen hinterlassen. Wer hat schon Lust im Morgengrauen durch den Garten zu gehen und stundenlang Schnecken zu sammeln? Ich nicht, aber die Amsel schon! Unbezahlt, unermüdlich, und ja – ein bisschen unordentlich. Da wo sie sich zurückhalten soll, weil gerade frisch gesät oder gepflanzt wurde, kann ein leichter Holzrahmen, darüber engmaschiges Netz oder Draht gelegt, die wichtige Aufzuchtzeit der zarten Jungpflanzen schützen.

Alle Vögel müssen trinken und besonders Amseln baden gerne. Als Belohnung für die fleißigen Gärtner bekommen sie eine flache Trinkstelle, leicht erhöht und katzensicher platziert. Dort in der Nähe ihrer Badeanstalt halten sie sich besonders gerne auf. Es ist schön, sie beim Planschen zu beobachten. So verwandelt sich der vermeintliche Feind und Chaosverursacher langsam in eine vertraute Figur im Alltag und gehört in den Garten.

Die Frage stellt sich nur, die jeder für sich entscheiden sollte, ob ich es zulassen kann, dass ein kleiner „Störenfried“ mein Verbündeter im Garten sein darf? Was möchte ich: Einen perfekt gepflegten Garten, aber dafür von Schädlingen kahlgefressene Pflanzen, oder sogar mit der Giftspritze behandeltes Gemüse und Blumen? Oder lasse ich Natur auch Natur sein und freue mich über die fleißigen Helfer, bleibe vor einem zerstückelten Beet mit etwas Chaos herumstehen, pflücke eine unbehandelte Erdbeere oder Tomate und genieße das vielfältige Leben im Garten?

Termine

- 26.08.2026 – 19:00 Uhr Vortrag im Heimathaus über Erdöl / Erdgasförderung im Emsland und in der Grafschaft Bentheim
- 29.08.2026 – 15:00 Uhr Wietmarschen zeigt Gesicht auf dem Festplatz Lohne unterstützt von der Landjugend und SV Union Lohne usw.
- 06.09.2026 – 14:00 Uhr Altkreiswandertag Heimatverein Thuine
- 17.09.2026 – 14:30 Uhr Kürbisfest beim Heimatverein Lohne
- 04.10.2026 – 15:00 Uhr Ökumenische Erntedankandacht - Heimathaus Lohne
- 11.11.2026 – 18:00 Uhr Infoveranstaltung Hospizhilfe Grafschaft Bth - Heimathaus Lohne
- 27.11.2026 – 19:00 Uhr Nikolausknobeln
- Heimathaus Lohne
- 05./06.12.2026 – je ab 14:00 Uhr Lohner Weihnachtsmarkt -
Heimathaus Lohne

Termine der Fahrrad- und Wandertouren:

- 29.08.2026 – Radtour „Watermolen+Noabers“ ab Haaksbergen/NL ca. 53 km
- 24.10.2026 – 3. Wanderung Treffpunkt für die Fahrradtouren ist jeweils das Heimathaus Lohne.
Alle Termine vorbehaltlich evtl. Änderungen.



BAUSTOFFE VOGT

Ein Teil davon sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden.
Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.

Filiale Lohne
0591 9135-4420

Emsländische Volksbank eG

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store
oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elfriede Groth	(1. Vorsitzende)
Stefan Fischer	(2. Vorsitzender)
Michael Motzek	(Geschäftsführer)
Peter Kieft	(Kassenwart)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Georg Paul

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.